

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 26 (1917)

Nachruf: Landamman G. Muheim
Autor: E.V.-S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

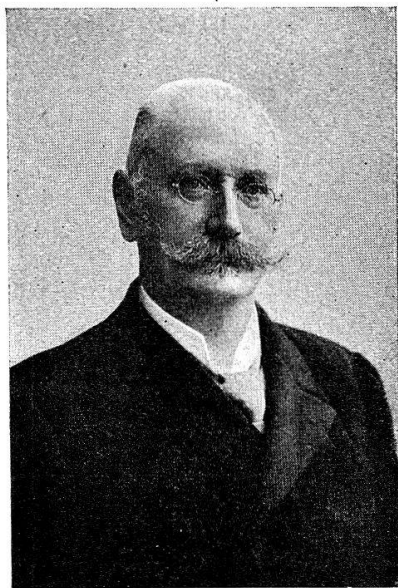
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Landammann G. Muheim.

Wenige Wochen nach Herrn Stadtpräsident Billeter, am 4. April 1917, ist das frühere Mitglied der Landesmuseumskommission, Herr Landammann Gustav Muheim, nach langer Krankheit gestorben. Sein Name ist mit der Gründung des eidgenössischen Institutes eng verknüpft. Der dem Verstorbenen besonders nahestehende frühere Direktor des Museums hat in der Einleitung zur Festgabe auf die Eröffnung des Landesmuseums bei Schilderung der Schwierigkeiten, welche dessen Gründung entgegenstanden, mit treffenden Worten seiner Verdienste gedacht:

„Die Einwendungen, welche im Publikum und in den eidgenössischen Räten gegen die Errichtung eines Landesmuseums erhoben wurden und welche in der schweizerischen Presse ihren mehr oder weniger lebhaften Ausdruck fanden, waren in der Hauptsache zweierlei Art, einerseits rein politischer und andererseits sachlicher Natur. Jeder zentralistische Vorstoss auf irgendeinem Gebiete des schweizerischen Gemeinwesens findet, ganz abgesehen von seiner inneren Berechtigung, einen grundsätzlichen Widerstand bei denjenigen Bürgern, welche in der Stärkung der Zentralgewalt und der entsprechenden Schwächung der Kantonsouveräni-

tät eine Gefahr für das Vaterland erblicken. Nun muss aber gleich gesagt werden, dass in der vorliegenden Frage die föderalistischen Befürchtungen und die daraus entspringende Opposition gegen eidgenössische Gesetzesentwürfe keineswegs eine so wichtige Rolle spielten wie bei anderen Gelegenheiten. Der Grund hiefür liegt wesentlich darin, dass die Leiter und Repräsentanten der öffentlichen Meinung in den sonst streng föderalistisch gesinnten Urkantonen, die „Landammänner“, schon der Idee der Staatshilfe zum Zwecke der Erwerbung vaterländischer Altertümer und dann folgerichtig auch der rationellsten Lösung der Frage ihrer Unterbringung, der Vereinigung an einem Punkte, günstig gestimmt waren. Der stark entwickelte historische Sinn der Bewohner der drei Länder vermochte in dieser Angelegenheit die politischen Antipathien zu überwinden. Ohne die patriotische Stellungnahme von Männern wie Muheim und Wirz wäre das schweizerische Landesmuseum kaum zustande gekommen. Die offenkundige Tatsache, dass so bewährte Verfechter der Kantonsouveränität in der geplanten Zentralanstalt keine neue Gefahr erblickten, brach der konservativen Opposition in und ausserhalb der eidgenössischen Räte die Spitze ab.“

Auf Grund seiner mehrjährigen Erfahrungen als Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler redigierte Landammann Muheim als Präsident der vorberatenden Kommission des Ständerates mit grosser Sachkenntnis den Gesetzesentwurf für die Gründung des Museums. Er vertrat ihn dann auch auf meisterhafte Weise als Berichterstatter vor dem Rate und trug durch sein geschicktes Vorgehen zu dessen Annahme, sowie auch zu den späteren Beschlussfassungen wesentlich bei. Der leitenden Kommission des Landesmuseums gehörte er vom Beginn ihrer Tätigkeit im Jahre 1891 bis 1911 als Mitglied an, wo ihn Gesundheitsrücksichten zwangen, seine Entlassung zu nehmen.

In die Details der Verwaltung griff er wenig ein, aber bei allen wichtigen Entscheiden waren seine Voten, die durch ihre klare und formell fein abgewogene Fassung den gewiegten Staatsmann bekundeten, stets von starker Wirkung.

Auch in seinem Heimatkanton fanden die Bestrebungen, denen das Landesmuseum zu dienen berufen ist, bei ihm warme Anteil-

nahme. Auf seine Initiative sind die Wiederherstellung der Tells-
kapelle, der Burg in Attinghausen, sowie des reizenden Schlösschens
A Pro in Seedorf zurückzuführen, und ferner ist die Schaffung
des kantonalen historischen Museums sein Werk, dessen Samm-
lungen in sachgemässer Weise zu äufnen er bei jeder Gelegenheit
bemüht war.

Ebenso schätzten die Mitglieder der Kommission den persön-
lichen Umgang mit dem Verstorbenen, dessen hochgesinnte Persön-
lichkeit die echte Demokratie durch ihre aufopferungsvolle Vater-
landsliebe und selbstlose, hingebende Arbeit in so schöner Weise
verkörperte.

Auch nach seinem Ausscheiden aus der Kommission hat Land-
ammann Muheim dem Museum warmes Interesse bewahrt. Davon
zeugen die Zeilen, welche er in Beantwortung eines Grusses bei
Anlass des 25jährigen Bestehens der Anstalt an deren Vertreter
richtete:

„Durch Krankheit schon seit geraumer Zeit vom öffentlichen
Leben ausgeschlossen und an mein stilles Kämmerlein gebunden,
denke ich doch oft und gerne an die schöne Zeit zurück, in der ich
mich für das Landesmuseum betätigen und im Kreise jener aus-
gezeichneten Männer weilen durfte, denen die Obhut unserer herr-
lichen historischen Landesanstalt anvertraut war.“

Zu diesen ausgezeichneten Männern gehörte Herr Land-
ammann Gustav Muheim, dessen Verdienste um das Landesmuseum
unvergessen bleiben werden.

E. V.-S.